

Ä21 Nachhaltige und innovative Konzepte für eine Zukunft im Schiffbau in Mecklenburg-Vorpommern

Antragsteller*in: Marie Heidenreich (KV Rostock)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 11 bis 16:

Wechsel vom Frachtschiffbau hin zum komplexen und häufig innovativen Bau von Kreuzfahrtschiffen hat die Branche einen ~~n~~m sinnvollen Wandel ~~durchgeführt~~unterzogen. Doch die aktuelle Krise zeigt: Die Branche muss sich vielseitiger aufstellen und darf sich nicht nur von wenigen Kunden abhängig machen. Schiffbau kann nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Bau von Schiffen deutlicher in den Fokus rücken.~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 46 bis 47 löschen:

dies eine tragfähige Lösung. Heute wissen wir, dass das Modell, auf nur einen Betreiber und nur ein Marktsegment zu setzen, sehr risikofähig ist.~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 54 bis 57 löschen:

diese Entwicklungen nach der aktuellen Corona-Krise konsequent fortgesetzt werden müssen, wenn das Pariser Klimaabkommen eingehalten werden soll.~~[Leerzeichen]~~

~~[Leerzeichen]~~Derzeit, mitten in einer globalen Gesundheits- und Wirtschaftskrise, tendiert die Nachfrage nach neuen Schiffen gegen Null – vor allem neue Kreuzfahrtschiffe

Von Zeile 60 bis 61 löschen:

ihre Kapazitäten nutzen können und sie auch langfristig und nachhaltig aus der Krise kommen.~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 76 bis 77 löschen:

Anforderungen der Schiffbauindustrie. Viele Unternehmen in MV machen dies bereits vor, dies ist zusammen mit den richtigen Konzepten auch ausbaufähig.~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 175 bis 176 löschen:

8. Finanzielle Unterstützung durch MV für Forschungsprojekte, die von Universitäten und heimischen Werften gemeinsam durchgeführt werden.~~[Leerzeichen]~~